

geburt tusent vierhundert vnde darnach yn deme zwey vnde sechzigsten jaren, am suntage nach der heyligen hymmelfart vnsirs hern.

Nach dem Orig. wie No. 452 mit den Siegeln des Hans von Eysenach, Hans von Heynitz und Caspar von Maltitz an Pergamentstreifen.

Die Verordnung des B. Dietrich wegen strengerer Handhabung der klösterlichen Zucht, welche oben Bd. 3. No. 1075 abgedruckt worden ist, wurde im Kloster zum heil. Kreuz im Nov. 1464 zur Nachachtung publicirt.

No. 476. 1465. 19. Juni.

*Der Hofmeister Titz von Miltitz trifft in mehrfachen Streitigkeiten des Probsts und Klosters und des gestrengen Mattes Falcke als Schiedsrichter Entscheidung.*

Ich Tytz von Myltitz der irluchten hochgebornen fursten vnd heren herren Ernsts, des heiligen romischen rychs ertzmarschalg kurfursten, vnd heren Albrechts gebruder, hertzogen zcu Sachsen, landtgrauen in Doringen vnd marcgrauen zcu Mysen, die zciit hoffmeystere bekenne offentlich mit dissem briue allen die yn sehn adir horen lesenn, als der wirdige er Hinrich Gußwin probst des junckfrauwen closters czum heylgen Crutze bie Missen von desselben closters wegen an einem, vnd der gestrengte Mattheß Falcke am andern teile vmbe etliche stücke hirnach bestympt zcu spene vnd irrunge mit einander komen, vnd derselben irer gebrechen mechtiglich vff mich gegangen sint, sie in gutligkeit daruß zcu entrichtenn vnd scheiden, das ich sulchs vmbe irer vließigen bete willen zu mir genommen vnd gnanten beide teile derhalben gutlich entricht vnd gescheiden habe, entrichte vnd scheid sie inn vnd mit crafft dits briues inmassen hirnach geschriben stehit. Czum ersten des wegges halbenn czwischen großen Pyßel uff das dorf Pruwß sal Mattes Falcke Goreß Beyere, synem brudere vnd allen iren nochkommen einen frihen farweg lassenn vnd gunnen von großen Pyßel biß durch das dorf Pruwß an die landtstraße. Czum andrenmal von eyner verreynung wegen der weßen zwischen Pyßel vnd Trestewitz, nemlich das das flyßchen, das darczwischen fluset, sal reynen czwischen den wesen, also das keyn teil an seinen ende daruber mehen ader graßen sal. Item czum drittemal von eynes widerß wegen gnant der kleyne Pyßel, so das die dorffschafft zu Pruwß sal sulchen wider czwenzig jare inne haben besitzen vnd des noch aller billigkeit vnd notdorfft gebrochen vnd gnyßen mit holtze weyde vnd ackeren. Dauon sullen sie alle jar jerlichen, so lange sie sulchs inne haben, den gnantenn probste vnd clostere czwei schog dryßig grosschin landgenger were geben vnd reichen vnuerhalden vnd vnuerbrüchlich ane widerrede vnd eincherleye behelff, ancuheben uff sant Michelstag, so mann wirdet schriben noch Cristi geburt der mynner czael im sechs vnd funffzigisten jare, vnd das sulch zciß ye gewißlich gefallen sulle wie obin berurt, dauor ist Mattes Falcke fur sich vnd syne erben burge wurden. Wanne denne sulche czwenzig jare vergangen vnd hinweg sint, so mag denne der probst der danne ist vnd das closter obingnante sulchen wider mit syner zugehorunge wider zcu sich nemen, hoche vermyten ader verkowffenn, vnderscheidlich also das der probst ader das closter sal der gnanten dorffschafft zcu Pruwß sulche höhere vnd